

Erneuerbare Energien

Heißes Thema Wärmepumpe

Klima:aktiv Wärmepumpe in Verbindung mit den Firmen Heliotherm und IDM luden am 8. Mai 2008 Installateure, Planer und Bauträger zu einer Wärmepumpenveranstaltung nach Schwaz/Tirol ein.

Das Programm klima:aktiv Wärmepumpe läuft bereits das dritte Jahr. Die bisherigen Erfolge können sich sehen lassen. Einen wesentlichen Teil der Erfolge tragen die 15 Wirtschaftspartner, die in das Programm involviert sind. Das vom Lebensministerium lancierte Programm klima:aktiv Wärmepumpe soll vornehmlich zum Schutz der Umwelt dienen und dazu beitragen, die effizienten Wärmepumpensysteme weiter auszubauen sowie die Konzentration auf die Chancen und Potenziale zu bündeln, welche die intelligente Nutzung der Umgebungswärme birgt.



Bilder: Tiroler Zukunftsstiftung

Rund 90 Fachleute ließen sich in Fachvorträgen und bei einer anschließenden Study Tour von den Potenzialen der Wärmepumpentechnologie in Tirol überzeugen

Mit dem Projektmanagement des Programms klima:aktiv Wärmepumpe ist die LGWA Leistungsgemeinschaft Wärmepumpe Austria beauftragt. Diese setzt das Programm gemeinsam mit dem Arsenal Research auch operativ um. Teil des Programms sind 15 Wirtschaftspartner, allesamt namhafte Hersteller von Wärmepumpen, die sich aktiv in die Programmgestaltung einbringen. Zwei dieser Wirtschaftspartner sind die Firmen Heliotherm in Langkampfen/Tirol sowie die Firma IDM-Energiesysteme in Mattrei.

Die wichtigsten Punkte sind:

- Die klare Positionierung der effizienten Wärmepumpe als erneuerbares Energiesystem in der Öffentlichkeit, bei politischen Entscheidungsträgern und bei Multiplikatoren.
- Verstärkter Gedankenaustausch zwischen den erneuerbaren Energieträgern.
- Ausbildung der Installateure zu zertifizierten Wärmepumpeninstallateuren.
- Schaffung von Qualitätsstandards.
- Monitoring von Wärmepumpenanlagen als Basis für eine stete Qualitätsverbesserung sowie Forschung und Entwicklung.
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Marketingaktivitäten.
- Kontinuierliche Marktanteilsteigerung der effizienten Wärmepumpe.

Schwerpunkte des Programmes

Das Programm klima:aktiv Wärmepumpe läuft bis Ende 2009. In dieser verbleibenden Zeit sind drei Schwerpunkte gesetzt worden. Aus- und Weiterbildung der Professionisten in enger Zusammenarbeit mit den Bildungsinstitutionen, der Bundesinnung der Installateure wie den Wirtschaftspartnern von klima:aktiv Wärmepumpe. Der zweite Schwerpunkt liegt in der Qualitätssicherung und in der Etablierung von Standards bei Produktion, Installation und Wartung effizienter Wärmepumpensysteme auf internationalen Niveau. Und drittens will man eine Plattform für die Wärmepumpenbranche bilden, um ein effizientes Netzwerk im Sinne der Energienutzung der Vermeidung von Doppelgleisigkeit und Missverständnissen entlang der Wirtschaftskette Wärmepumpe zu schaffen.



DI Stephan Oblasser,
Landesenergiebeauftragter
Tirol

Keine Diskriminierung unter den „Erneuerbaren“

Die Wärmepumpenbranche setzt sich vehement dafür ein, dass das derzeit leider noch im großen Ausmaß bestehende Konkurrenzverhalten zwischen den erneuerbaren Energiesystemen aufgelöst wird und einem konstruktiven Kooperationsverhalten weicht. Dieses Konkurrenzverhalten schadet aus Sicht der Wärmepumpenbranche jedem einzelnen erneuerbaren Energieträger. Es schwächt die zügige Marktentwicklung enorm und lässt die Glaubwürdigkeit, Anerkennung und das Image der „Erneuerbaren“ grundsätzlich sehr leiden. Die österreichische Wärmepumpenbranche ist bereit für den Diskurs und dafür ihren Beitrag zu leisten, damit der Anteil der erneuerbaren Energiesysteme in Österreich kontinuierlich steigt und dass die sinnvollen und hoch ausgereiften erneuerbaren Energietechnologien exportiert werden. Die Wärmepumpenbranche ist auf ein faires Verhalten aller erneuerbaren Energiesysteme ebenso angewiesen wie auf eine sachlich fundierte, objektive Diskussion sowie auf die Unterstützung der politischen Entscheidungsträger und Multiplikatoren.



Andreas Bangheri, GF
Heliotherm

Tirol forciert Wärmepumpe

Der Landesenergiebeauftragte von Tirol, DI Stephan Oblasser trat in seinem Vortrag klar für den Ausbau der Wärmepumpe im Land Tirol ein. In Tirol haben derzeit die fossilen Energieträger einen Anteil von mehr als 60 %. In der Tiroler Energielandschaft stellt sich Oblasser für die Zukunft einen Anteil der Wasserkraft von 54 % und einen Anteil von Umweltwärme von 17 % vor. Die Tiroler Energiepolitik bekennt sich klar zum verstärkten Einsatz der Wärmepumpe im Rahmen der Energiestrategie. Andreas Bangheri, Geschäftsführer der Firma Heliotherm Wärmepumpentechnik, schwebt eine Marktdurchdringung von 70 % im Neubaubereich vor. Den größten Anteil haben zur Zeit Sole- Wasser Wärmepumpen. Selbst zirkulierende Wärmepumpen mit CO₂ Sonden, die keinen Umwälzpumpenstrom mehr benötigen, sind für Bangheri ein Non plus Ultra. Im Anschluss an die Vorträge wurde eine Energietour zu mehreren Wärmepumpenreferenzobjekten in Tirol durchgeführt.

Weitere Informationen zu diesem Thema:

[TGA](#)